

Rationalität, Handlungsfähigkeit und Verantwortlichkeit von Gruppen

Vorbereitungsaufgaben zu Gilberts „Walking Together [...]“

Fragen zu Einleitung, I und II (zum 30.10.2007):

- (1) Aus welchem Interesse heraus beschäftigt sich Margaret Gilberts mit dem Phänomen des „gemeinsam Spazierengehens“?
- (2) Unter welchen Bedingungen können wir sagen, dass zwei Leute gemeinsam spazieren gehen? Gilbert diskutiert zunächst zwei Antworten. Kennzeichnen Sie die „weak shared personal goal analysis“ und die „strong shared personal goal analysis“!
- (3) Woran scheitern diese beiden Analysen?
- (4) Von S. 180 unten bis S. 182 oben betrachtet Gilbert der Reihe nach moralische und prudentielle Verpflichtungen. Welche Ergebnisse erhält sie jeweils für die „strong shared personal goal analysis“?

Fragen zu III und IV (zum 6.11.2007):

- (1) Was ist Gilbert zufolge entscheidend dafür, dass zwei Personen gemeinsam spazieren gehen? Erklären Sie in diesem Zusammenhang Gilberts Begriff eines pluralen Subjekts!
- (2) Wie kommt es bei der Ausbildung eines „pluralen Subjektes“ zu einer gegenseitigen Verpflichtung?
- (3) Betrachten Sie die These, dass alle sozialen Gruppe plurale Subjekte sind („human social groups are plural subjects“, S. 187 Mitte). Welche Hindernisse stellen sich dieser These entgegen, und wie geht Gilbert im Text mit diesen Hindernissen um?